

Verkehrsgewerkschaft VDStr. Rheinland-Pfalz/Saarland

Straßenbetriebsdienst im Brennpunkt

dbb rheinland-pfalz zu Gast beim Landesverbandstag



> Lilli Lenz beim VDStr.-Landesverbandstag.

Eine Arbeitnehmergewerkschaft im Dachverband Beamtenschaft? Dass das sinnig ist, verdeutlichte die dbb Landesvorsitzende Lilli Lenz in ihrem Grußwort beim Landesverbandstag der VDStr. Rheinland-Pfalz/Saarland – Fachgewerkschaft der Straßen- und Verkehrsbeschäftigten am 30. August 2018 in Polch.

Denn es braucht zur Tarifmacht und Gewerkschaftsstärke nicht nur Streikende und Demonstranten, sondern auch Spezialisten, die rechtskundig verhandeln und vor allem anschließend das Ergebnis in umsetzbare Vorschriften übersetzen – Stichwort: Redaktionsverhandlungen. Das leistet der dbb erfolgreich mit dem Partner VDStr. an

seiner Seite. Die Fachgewerkschaft ist mit ihren Einzelmitgliedern in den Einkommensrunden aktiv „auf der Gass“, aber auch bei Personalratswahlen, wo eine Wahlbeteiligung von 80 bis 90 Prozent Spitze sei, so Lilli Lenz.

> VDStr. aktiv „auf der Gass“

Die gut organisierten Männer und Frauen im Straßen- und Verkehrsdienst verdienen Wertschätzung für ihren harten Job. Angemessenes Entgelt sei ein Mittel dafür, praktische und sichere Sachausstattung ohne quälend lange Beschaffungskomplikationen ein weiteres. Auch die Personalentwicklung spiele eine große Rolle, etwa bei der Schaffung

von altersgerechten Arbeitsplätzen in der anstrengenden Dienstsparte. Hier müssten noch viele dicke Bretter gebohrt werden, sagte die dbb Landeschefin an die Adresse der Landesregierung und der Straßenverkehrsunternehmen.

Wegen der allgemein prekären Personalsituation im öffentlichen Dienst könne man mit Blick auf die nächste Entgeltrunde sagen, dass die Bescheidenheit der Gewerkschaften im öffentlichen Dienst vorbei sei. Die Mitarbeiter müssten nach ihren Leistungen fair bezahlt werden. Nur so bekomme und halte man qualifizierte Arbeitskräfte. Denen müsse man dann unbedingt ermöglichen, im Arbeitsleben gesund zu bleiben.

> Spannende Einkommensrunde erwartet

Gerhard Bold, stellvertretender dbb Landesvorsitzender und Vorsitzender der dbb arbeitnehmervertretung rheinland-pfalz, betonte mit Blick auf die 2019 anstehende Ländertarifrunde, dass der dbb als Expertenorganisation mit tarifrechlichem Sachverstand Ernst zu nehmende Tarifvertragspartei ist. Das gelinge mit sachkundigen VDStr.-Funktionären in den Gremien und insbesondere durch Männer und Frauen in Orange und VDStr.-Grün, die starkes und eindrucksvolles Rückgrat sind, wenn die dbb Familie gemeinsam auf die Straße geht. Der VDStr. schreibe dabei Kameradschaft groß.

Schnelllebige Zeiten machen ein Engagement in der Gewerkschaft manchmal schwer und im allgemeinen Tempo wollen Einzelmitglieder teils Gewerkschaftspolitik in Lichtgeschwindigkeit, was eben oftmals insbesondere an äußeren Zwängen scheitert. Deshalb sagte Lilli Lenz zum Abschluss unter allgemeinem Applaus: „Gewerkschaften sind nicht alles, aber ohne Gewerkschaften erreichen wir nichts!“

> **Infrastrukturgesellschaft**

Weiteres Top-Thema war die Bundesfernstraßenre-

form mit der vorgesehenen Infrastrukturgesellschaft. Hier sind noch längst nicht alle Fragen zur Tarifpolitik, zum Aufbau der Gesellschaft sowie des Bundesamtes und zum Verfahren der Personalüberleitung geklärt, so VDStr.-Bundeschef Hermann-Josef Siebigtheroth in seinem Vortrag.

Im Gesetzgebungsverfahren habe man grundsätzliche Arbeitsplatz-, Einkommens- und Standortsicherheit erkämpft. In der Ständigen Arbeitsgruppe des Bundesverkehrsministeriums arbeite VDStr. mit. Durchgesetzt

habe sich die Gewerkschaft bei der vom Bund zugesagten Berücksichtigung einer Arbeitsortgarantie mit sozialer Absicherung im zukünftigen Tarifvertrag. Zu diesem Vertrag habe die dbb Tariff Kommission bereits Eckpunktvorstellungen übergeben. Der Personalübergang sei eine komplexe Sache, denn Mitarbeiter wechseln vom öffentlichen Dienst in ein Arbeitsverhältnis zu einem privaten Arbeitgeber. Entgelte, Rahmenbedingungen wie Arbeitszeit und Zuschläge sowie betriebliche Zuordnungen müssten einver-

nehmlich geregelt werden. Und ganz profan gehe es auch um die Forderung einer Gefahrenzulage. Hier sei die Fachgewerkschaft umfassend im Interesse der Beschäftigten schlagkräftig unterwegs.

> **Landesjugendleiterwahl**

Das Gremium bestätigte den Landesjugendleiter Sebastian Horst (gleichzeitig Bundesjugendleiter VDStr.) im Amt und wählte Alexander aus den Erlen zum stellvertretenden VDStr.-Landesjugendleiter. ■

Arbeitskreis Seniorenpolitik

Top-Thema: Digitaler Nachlass

Verbraucherzentrale zu Gast in der Jahressitzung der Seniorenvertreter

2

Der öffentliche Dienst in Rheinland-Pfalz



> Arbeitskreis während des Lageberichts.

Verträge werden heutzutage auch durch ältere Verbraucher online abgeschlossen und digital hinterlegt, Konten werden online geführt. Hinterbliebene stehen vor vielen Herausforderungen, wenn sie an Vertragsinformationen gelangen müssen und Online-Konten von Verstorbenen verwalten sollen.

> **Detaillierter Fachvortrag kam gut an**

Zum Auftakt der gut besuchten Sitzung der Seniorenvertreter(innen) der Mitgliedsgewerkschaften des dbb rheinland-pfalz am 6. September 2018 in Mainz, konnte der Arbeitskreisvorsitzende Axel Schaumburger Margit Kaiser-

Stockschläder von der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz mit ihrem informativen Vortrag zu diesem Themenkomplex begrüßen.

Detailliert arbeitete die Referentin anhand einer Präsentation die wesentlichen Punkte aus der Beratungspraxis unter der Überschrift „Menschen gehen

– Daten bleiben“ heraus, indem sie aufzeigte, durch welche Online-Handlungen und -Mitgliedschaften Konten sowie Datensammlungen entstehen und wie man als Nutzer schon zu Lebzeiten Vorkehrungen treffen kann, damit im Erbfall die Erben geordnete Verhältnisse mit leichten Einflussnahmemöglichkeiten vorfinden.

Eine genaue Darstellung der Rechtslage – BGH-Urteil „Erbrecht bricht Fernmeldegeheimnis; Erben bekommen Zugang zu Online-Accounts bei Facebook und Co.“ vom 12. Juli 2018 – Az.: III ZR 183/17, erfolgte im Rahmen der Erläuterungen. Hinweise zu den notwendigen Legitimationen der Erben im Erbfall wurden gegeben. Praxistipps in Form einer Musterliste zur Aufzeichnung digitaler Kontendaten und Erbverfügungen sowie in Form einer Mustervollmacht hinsichtlich des digitalen Nachlasses vervollständigen die Darstellung.

Kurz zusammengefasst: Wer seine Online-Geschäftsbeziehungen übersichtlich und sicher archiviert und frühzeitig Festlegungen dazu trifft, was mit Benutzerkonten und Kundendaten im Todesfall durch wen geregelt werden soll, der hat richtig vorgesorgt. In einer Vollmacht kann ein Kunde oder User festlegen, was nach dem Tod mit seinem Account passieren soll. Sinnvoll ist es, eine Person des Vertrauens mit allen Aufgaben rund ums digitale Erbe zu betrauen.

Weiterführende Informationsangebote im Internet:

Verbraucherzentrale RLP: www.verbraucherzentrale-rlp.de; Verbraucherzentrale-Bundesverband: www.vzbv.de.

Seniorenpolitischer Austausch

Sodann tauschten sich die Seniorenrepräsentanten der Mitgliedsorganisationen aus über die von der Landesregierung für Mitte 2019 und Mitte 2020 zugesagte außerordentliche Linearanpassung in Höhe von je zwei Prozent bei Versorgung und Besoldung im Landes- sowie Kommunaldienst – zusätzlich zum dann aktuellen Ergebnis der Tarifrunde der Länder 2019. Die zur unbedingt nötigen Verbesserung des Platzes von Rheinland-Pfalz in der bundesweiten Besoldungs-

rangliste gedachte Maßnahme wurde als Erfolg des dbb rheinland-pfalz gewertet. Der gewerkschaftliche Dachverband hatte monatelang mit seiner Forderung nach angleichendem Besoldungs- und Versorgungsnachschlag auf die Landesregierung und die Landespolitik eingewirkt.

Keinesfalls sei es aber damit getan, nun die Hände in den Schoß zu legen. Vielmehr teilte der Arbeitskreis die Ansicht der dbb Landesleitung vehement, dass der allgemein grassierende Personalmangel im öffentlichen Dienst und die Ländertarifrunde 2019 weiterhin energischen gewerkschaftlichen Einsatzes für spürbare Verbesserungen bedürften. Wenn es ums Geld geht, sind auch die Pensionäre und Rentner des öffentlichen Dienstes betroffen. Deshalb rief der stellvertretende dbb Landesvorsitzende Axel Schaumburger nach einem Ausblick auf die gewerkschaftsintern begonnene Forderungsdiskussion zur anstehenden Einkommensrunde für das kommende Frühjahr dazu auf, die Seniorinnen und Senioren in den Mitgliedsorganisationen ab sofort einzubeziehen, zu motivieren und zum Mitmachen zu bewegen – auch an Demonstrationen und Aktionen, die ja häufig Bestandteil der Einkommensrunden sein müssen.

Diskussionen zum Beihilfenrecht, zur gegenwärtig langen Bearbeitungszeit von Beihilfeanträgen im Landesdienst und über den aktuellen Versorgungsbericht der Landesregierung vervollständigten die Sitzungsgagenda.

Im Arbeitskreis Seniorenpolitik sind beim dbb rheinland-pfalz die Seniorenvertreter der Mitgliedsgewerkschaften und -verbände zum Zwecke des Informationsaustauschs und zur gewerkschaftsinternen Förderung der Interessen der älteren Generation zusammengefasst. ■



Jetzt noch mehr dbb-Bonus in der Autoversicherung

30 Euro* Neukundenbonus mitnehmen

**JETZT NEU
AB 6. OKTOBER 2018:
30 EURO* BONUS
FÜR DBB-MITGLIEDER**

Mit der HUK-COBURG fahren dbb-Mitglieder gut und günstig:

Niedrige Beiträge sichern

Im Tarif Kasko SELECT sparen Sie gegenüber der normalen Kasko 20 % Beitrag ein.

30-Euro-Bonus mitnehmen

dbb-Mitglieder, die als Neukunde mit ihrer Autohaftpflichtversicherung zu uns wechseln, erhalten einmalig 30 Euro dbb-Bonus.

Verkehrs-Rechtsschutz abschließen

Der Verkehrs-Rechtsschutz ist die optimale Ergänzung zur HUK-COBURG Autoversicherung.

Gleich Angebot abholen

Mehr unter www.HUK.de/dbb. Oder rufen Sie uns an: 0800 2 153153 – kostenlos aus deutschen Telefonnetzen.

*dbb-Mitglieder, die mit ihrer Autoversicherung als Neukunde zur HUK-COBURG wechseln, erhalten einen Bonus von je 15 € im Beginnjahr und 15 € im ersten Folgejahr.